Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 34

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

«Arbeiterzeitung» berichtete ferner, der Text der DDR-Hymne, der von Johannes R. Becher 1949 verfasst worden war, sei inzwischen in der DDR in Ungnade gefallen. Das ginge aus der Anfrage einer Kärntner Schulklasse hervor, die die Nationalhymen der Welt samm-

Wir verweisen leicht verschämt auf den Fremdwörter-Duden, Ausgabe 1974, Seite 304.

Einen Tag später wurde auch sein Freund Meszaros in Salzburg verhaftet. Das Gefängnis aus dem der beiden die Flucht gelang, galt bislang als absolut einbruchssicher.

Gesetzbrechers Kummer: nicht einmal im Kittchen vor Kollegenbesuchen sicher.

Komödie Basel. Montag und Dienstag: geschlossen. Mittwoch: Vom Teufel geholt.

Donnerstag bis Sonntag: Grabesstille.

Attraktiver

Deckel

sucht dazu passende, guterhaltene Schachtel (Alter unwichtig).

Bildofferten unter

Rauhhaar- oder Langhaardeckel?

Mit Ausnahme der Mehlrechnungen habe ich das Vergnügen alle Frakturen nach 6- und 10prozentige Mehrwertsteuersätzen zu zerpflücken.

Und der Arzt nagelt die zerpflückten Brüche dann – mehrwertsteuerfrei – wieder zusammen.

Terre des hommes. Wir haben wiederum einen Stand am Markt in Meiringen. Wir verkaufen handbauernbemalte und gestrickte Kleiderbügel, Backwaren usw.

«Fräulein, en glismete Nussgipfel ohni Fallmasche bitte!»

erhobenen 26 Milchproben auf Bang keinen Grund zur Beanstandung ergeben.

Für eine Probe der Gemischten Chöre von Gontenschwil, Suhr, Teufenthal und Zetzwil wird die Turnhalle am 8. Juni 1977, abends, zur Verfügung gestellt.

«Bim Eid, jetz ischs mer angscht und Bang!» rüeft s Trudi vor em Proobe-Gsang.

Frischer

Architekt ETH

sucht Stelle in Zug und Umgebung

Frischer als (Max) Frisch, der einst als Architekt die «Neue Stadt» projektierte und dafür den Städtenamen-Kalauer «Frischtambul» kassieren musste?

Wir suchen für sofortigen Eintritt oder nach Ueber unft

Beerdigungen

Wenden Sie sich rechtzeitig und persönlich ans Pfarramt St. Marien.

Also mindestens zu Lebzeiten.

qualifizierte Steppdeckerinnen

Abends die Steppe decken, morgens die Wüste wecken.

Steuererklärungen

werden rasch und zuverlässig ausgefüllt (auch Landwirte). Diskretion zugesichert.

Gefüllte Spezialität, zum Beispiel: «Paysan au lait.»

Dazu soll monatlich eine Gala steigen, an der sich internationale Artisten beteiligen werden. Neben Musik und Show wird auch für das liebliche Wohl gesorgt;

Thai-Girls in Ueberall-ohne-Kostümen?

Gegen 100 Augenpaare stülpten sich am Freitagnachmittag, 1977, wiederum eine Narrenkappe auf. Warum nicht?

Und 200 Paar Füsse zogen sich Handschuhe an.

Ein Gebot der Zeit — permanente Weiberbildung

Einverstanden, aber: Hätte man's nicht eine Spur herzlicher formulieren können?

Oberlandesforstmeister Norbert Rehböck, Referent für Holzwirtschaft im Bundesernährungsministerium, brachte vor kurzem eine Gams zur Strecke.

Nomen ist doch manchmal Omen.